

18. Feb. 1984

*www.ettringen.info*



**EIN STEG über die Wertach entsteht gerade in Ettringen südlich der Staatsstraße. Der kleine Brückenschlag über den Mühlbach ist schon geschafft. 400 000 Mark wird das Gesamtwerk kosten. Dafür können dann Fußgänger und Radfahrer gefahrlos aus dem Osten Ettringens ins Ortszentrum gelangen, ohne den Engpaß an der Straße passieren zu müssen. Die Arbeiten werden noch heuer abgeschlossen, gab Bürgermeister Fehle auf Anfrage bekannt.**

Bild: pit

# GEMEINDE ETTRINGEN

LANDKREIS UNTERALLGÄU



GEMEINDE ETTRINGEN · POSTFACH 28 · 8939 ETTRINGEN

---

Herrn  
Dr. Martin Kleint  
Ettringen

GESCH.-NR.  
FERNSPRECHER 082 49/18 30

ETTRINGEN, DEN

---

7. AUG. 1984

Die Gemeinde Ettringen weiht am Dienstag, den  
7. August 1984 um 14.00 Uhr den neu erbauten  
Wertachsteg ein.

Wir erlauben uns, Sie dazu recht herzlich ein-  
zuladen und würden uns über Ihren Besuch freuen.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Fehle)

1. Bürgermeister

Treffpunkt: Wertachsteg



**OFFIZIELL FREIGEgeben** wurde jetzt der neue Wertachsteg in Ettringen; Bürgermeister Walter Fehle durchschneidet das Band. Bild: wr

# Wertachsteg offiziell eingeweiht Maßnahme dient der Sicherheit

## Neuer Übergang soll Menschen verbinden

**Ettringen (wr).** Offiziell eingeweiht und kirchlich gesegnet wurde jetzt der neue Wertachsteg südlich der Staatsstraße. Dabei wurde hervorgehoben, daß Brücken nicht nur einen Verkehrsübergang darstellen, sondern auch menschlich verbinden. Der Steg kostete rund 450 000 Mark.

Ein besonderer Gesichtspunkt bei der Planung des Wertachsteges war auch, der Bevölkerung einen Übergang vom und ins Wohngebiet Ost (wo die Sportanlagen liegen) zu schaffen und damit die gefährliche Staatsstraße mit der Wertachbrücke zu meiden. Und so hob Bürgermeister Walter Fehle bei der Eröffnung auch die Einstimmigkeit der Entscheidung im Gemeinderat hervor und betonte die Notwendigkeit: „Wenn durch den neuen Wertachsteg auch nur ein Unfall eines Fußgängers oder Radfahrers auf der Staatsstraße vermieden wird, dann hat sich der Bau schon gelohnt“.

Mit dem neuen Wertachsteg bietet sich den Bewohnern des Ostteiles ein verkehrsarmer Weg in das Ortszentrum, betonte Fehle weiter.

„Brücken verbinden Menschen miteinander“, hob Pfarrer Herbert Brazdil bei der kirchlichen Weihe hervor, die er zusammen mit dem evangelischen Pfarrer Horst Linke vornahm. Brazdil machte deutlich, daß die Brücke auch ein christliches Symbol ist, das den Weg von einem Ufer zum anderen des Daseins darstelle. Technische Einzelheiten zum Bauwerk gab Ingenieur Heinrich Garreis bekannt: So war im November 1983 Baubeginn; die Brücke hat eine Tragkraft von drei Tonnen. Sie wurde in Spannbeton erstellt, die Gesamtlänge beträgt 65 Meter.

Die Verbindung zwischen Zentrum und Ostsiedlung hob auch Landrat Dr. Hermann Haisch hervor, der noch einen anderen Aspekt ansprach: Entlang der Wertach in diesem Gebiet gibt es einen schönen Auwald-Bereich, und so dient der neue Über-

gang auch Wanderern und Radfahrern zur Erholung. Haisch appellierte vor allem an die Jugend, nicht mit dem Mofa über den Steg zu fahren. Schließlich lobte er die ausführenden Firmen: „Brückenbau ist eine besondere Herausforderung an die Technik“.

10. AUG. 1984

Mindelheimer Zeitung - Archiv Dr. Kleint